Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	08967489
Kreis	Erzgebirgskreis
Gemeinde	Thermalbad Wiesenbad
Anschrift	Himmelmühle 3; 5; 12; 14
Gem. * Fl-stck. * Flur	Wiesenbad * 183/9; 186/1; 183/3; 183/11; 183/13; 184; 185; 187/1
Bauwerksname	Spinnerei Himmelmühle

Kurzcharakteristik

Herrenhaus (Nr. 12), ehem. Schule (später Wohnhaus, Nr. 3), Remise (Wolllager der ehem. Spinnerei; neben Nr. 3), Gasthaus (»Kurzes Haus«, Nr. 5), Nebengebäude (»Langes Haus«, Nr. 14), Gebäudeteile der Spinnmühle (Fabrikgebäude), Mühlgraben eines ehemaligen Mühlenanwesens sowie Garten, Reste des Pavillons und Einfriedung; landschaftsgestaltendes und einst autarkes Ensemble von baugeschichtlicher, regionalgeschichtlicher sowie technikgeschichtlicher, gartengeschichtlicher und gartenkünstlerischer Bedeutung, Garten als einzigartiges Zeugnis des Repräsentationswillens und der gartengestalterischen Vorlieben eines Spinnereifabrikanten in dezentraler Lage

Denkmaltext

Das Gesamtareal der Himmelmühle liegt in einer abgelegenen Ebene in der knieförmigen Biegung des Flusses Zschopau nordöstlich von Wiesenbad und ist über die serpentinenförmige Himmelmühlstraße zu erreichen.
Die bereits seit 1639 nachweisbare Mühle gehörte zum Vorwerk Riesenburg und war im Besitz der Familie des bekannten Rechenmeisters Adam Ries. Als 1847 das Herrenhaus als Wohn- und Verwaltungsbau entstand, wurde vermutlich zeitgleich die parkähnliche Gartenanlage samt Pavillon angelegt, wie Ende des 19. Jahrhunderts erste Fotos zeigen. Bauherr war der Chemnitzer Fabrikant Georg Friedrich Oelhey, Baumeister Christian Friedrich Uhlig (1774-1848), ein namhafter Architekt weiterer großer Spinnmühlen.
Südlich an das kastenartige Herrenhaus schließt sich der rechtwinklige, ursprünglich vollständig umfriedete Garten an. Er liegt eingebettet zwischen den west- und ostseitigen Steilhängen in abgesenkter, in sich geschlossener Lage. Der Garten erstreckt sich zwischen Himmelmühlstraße und Zschopau und erhebt sich balkonartig über dem Flusslauf.
Durch das nordseitige Portal des Gartens betrat man ursprünglich ein Wegesystem mit Rasenspiegeln, Schmuckbeeten und Solitärgehölzen sowie Hochstämmchen und Zierstauden entlang der Umfriedung. Der Garten wird bis heute durch einige markante Solitärgehölze geprägt, darunter Blutbuchen und eine Dreiergruppe Koniferen sowie Ziersträucher wie Bauernjasmin. Die heutige mittige Beetanlage ist historischen Bildquellen nachempfunden. Die historischen Wegeverläufe sind im bislang nicht überformten Untergrund noch zu vermuten.
Zum historischen Bestand des Gartens gehört die in Resten erhaltene Einfriedung – eine kniehohe Bruchsteinmauer mit profilierten Granitpfeilern, teils mit aufgesetzten hölzernen Zaunsfeldern sowie ein Gartenpavillon auf achteckigem Grundriss, von dem jedoch lediglich das Fundament mit rundbogigen Stützbögen und einige Bruchstücke am Originalstandort bestehen blieben. Der Pavillon war aufwändig im Stil der Neorenaissance gestaltet. Er besaß ein kuppelförmiges Dach und einen umlaufenden Arkadengang, dessen gekuppelte Säulen sich noch als Fragmente in situ befinden.
Darüber hinaus kennzeichnen die Anlage Sichtbeziehungen innerhalb des Gartens sowie in die umgebende Landschaft – wie zum gegenüberliegenden Flussufer – und von dieser in den Garten hinein. Sichtbezüge von der balkonartig gelegenen Gartenfläche bestehen insbesondere auf die vorbeiströmende Zschopau, die zugleich als Kraftquelle der Spinnerei diente, sowie auf die 1866 fertiggestellte Bahnlinie Chemnitz-Annaberg und zum Waldpark Hohenwendel, der sich über den gesamten gegenüberliegenden Hang erstreckt.
Der baukünstlerische und kulturhistorische Wert des Gartenpavillons wurde 1985 in der wissenschaftlichen Forschungsreihe der Akademie der Wissenschaften der DDR eigens hervorgehoben. Der Garten ist in seiner ursprünglichen Ausdehnung einschließlich Umfassungsmauer sowie den markanten, parktypischen Solitärbäumen und den Fragmenten des einstigen Pavillons bis heute erhalten und gibt Zeugnis von der Ausgestaltung des Privatgartens des Spinnereibesitzers. Er ist integraler Bestandteil einer der frühesten Industriekolonien Sachsens. Das Ensemble aus Spinnmühle, Wolllager, zwei Arbeiterwohnhäusern, Fabrikschule, Herrenhaus und den umgebenden Nutzgartenflächen war einst weitgehend autark.
Als ehemaliger, der Eigentümerfamilie vorbehaltener Privat- und Ziergarten sowie sichtbares Schmuckelement an der Einfahrtsstraße zur Spinnerei macht der Garten die gestalterische Gliederung und die sozialen Strukturen innerhalb der Gesamtanlage ablesbar und gibt ein seltenes, in Sachsen einzigartiges Zeugnis von den Nutzungsansprüchen und gartengestalterischen Vorlieben eines Spinnereifabrikanten in dezentraler, isolierter Lage.
Die gartendenkmalpflegerisch bedeutende Anlage ist ein wichtiges Beispiel für den Repräsentationswillen der Fabrikanten und integraler Bestandteil der Spinnerei Himmelmühle. Der damit vervollständigte Denkmalbestand dokumentiert charakteristische Bau- und Funktionszusammenhänge. Hier wie andernorts stellen die Herrenhäuser einschließlich ihrer Gartenanlagen im ländlichen Raum herausragende bauliche Zeugnisse dar, die entscheidend zur Identität des jeweiligen Ortes beitragen.
Aus diesen Gründen besitzt die Gartenanlage des Herrenhauses mit den Resten des Pavillons und der Einfriedung eine orts-, bau- und gartengeschichtliche sowie gartenkünstlerische und landschaftsgestaltende Bedeutung. Aufgrund ihrer Originalität besteht ein hoher Dokumentationswert für die Nachwelt und damit ihre Denkmalwürdigkeit.

LfD/2024

Datierung 1834 (Spinnmühle, Flst. 186/1); bez. 1834 (Fabrikgebäude); 1869-1871 (Kessel- und Maschinenhaus); 1834 (Fassade der ehem. Spinnmühle); 1885-1886 (Weifen- und Lagergebäude)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**CV/76/36**
Aufnahmejahr	2004
Fotograf	Weigel, Martin/Finkler, Lutz
Beschreibung	Kurzes Haus (Wohnhaus, später Gasthaus)



Fotonummer **CV/76/E**
Aufnahmejahr 2004
Fotograf Weigel, Martin/Finkler, Lutz
Beschreibung Kurzes Haus (Wohnhaus, später Gasthaus)



Fotonummer **CV/77/1**
Aufnahmejahr 2004
Fotograf Weigel, Martin/Finkler, Lutz
Beschreibung ehem. Schule, später Wohnhaus



Fotonummer **CV/77/4**
Aufnahmejahr 2004
Fotograf Weigel, Martin/Finkler, Lutz
Beschreibung Weifen- und Lagerhaus (links), mittig Kurzes Haus (Wohnhaus, später Gasthaus) Langes Haus (Giebel,Wohnhaus) der ehemaligen Spinnerei Himmelmühle



Fotonummer **CV/76/35**
Aufnahmejahr 2004
Fotograf Weigel, Martin/Finkler, Lutz
Beschreibung Langes Haus (Wohnhaus), Giebelseite



Fotonummer **CV/77/3**
Aufnahmejahr 2004
Fotograf Weigel, Martin/Finkler, Lutz
Beschreibung Wolllager der ehem. Spinnerei Himmelmühle



Fotonummer **CV/76/34**
Aufnahmejahr 2004
Fotograf Weigel, Martin/Finkler, Lutz
Beschreibung Herrenhaus (von der Hofseite)



Fotonummer **CV/77/10**
Aufnahmejahr 2004
Fotograf Weigel, Martin/Finkler, Lutz
Beschreibung Produktionsgebäude (ohne Nr.), Schornstein und im Hintergrund Verwaltungsgebäude (Nr. 12)



Fotonummer **CV/77/2**
Aufnahmejahr 2004
Fotograf Weigel, Martin/Finkler, Lutz
Beschreibung Weifen- und Lagerhaus der ehem. Spinnerei Himmelmühle



Fotonummer **CV/77/5**
Aufnahmejahr 2004
Fotograf Weigel, Martin/Finkler, Lutz
Beschreibung Portal mit Schlussstein des ehemaligen Fabrikgebäudes der Spinnerei Himmelmühle



Fotonummer **DF 0110496**
Aufnahmejahr 1906
Fotograf Klemm, Konrad
Beschreibung Blick von NW auf die ehemalige Spinnerei Himmelmühle mit Fabrikgebäude mit Anbau (re), dahinter Schornstein (re), davor Weifen- und Lagerhaus (Mitte), rechts daneben Baumwolllager, links daneben Schule, links Kurzes Haus, dahinter im Winkel Langes Haus, im Hintergrund an der Bahnlinie verdeckt das Herrenhaus



Fotonummer **DF 112 136**
Aufnahmejahr 1925
Fotograf Nowak, Max
Beschreibung Blick von NO in das Tal auf die ehemalig Spinnerei mit auf das Fabrikgebäude, davor sog. Kurzes Haus (Wohnhaus, später Gasthaus)



Fotonummer **DF 112 137**
Aufnahmejahr 1925
Fotograf Nowak, Max
Beschreibung Blick von Osten auf die ehemalige Spinnerei Himmelmühle (v.l.n.r.): Schornstein mit Kesselhaus, ehem. Spinnereigebäude mit nördl. Anbau, im Winkel rechts Langes Haus (Wohnhaus), dahinter Kurzes Haus (Wohnhaus), im Hintergrund Obstwiese des Fabrikgeländes



Fotonummer **DF 112 138**
Aufnahmejahr 1925
Fotograf Nowak, Max
Beschreibung Blick von SO auf die ehemalige Spinnerei Himmelmühle (v.l.n.r.) : ehem. Spinnereigebäude, im Winkel rechts Langes Haus (Wohnhaus), verdeckt Kurzes Haus (Wohnhaus), dahinter Obstwiese des ehem. Fabrikgeländes



Fotonummer **DF 112 140**
Aufnahmejahr 1925
Fotograf Nowak, Max
Beschreibung Blick von NO auf die ehemalige Spinnerei Himmelmühle mit Fabrikgebäude, links davon Herrenhaus (verdeckt), Langes Haus, Kurzes Haus (von Bäumen verdeckt), hinter dem Fabrikgebäude der Schornstein



Fotonummer **DF 112 141**
Aufnahmejahr 1925
Fotograf Nowak, Max
Beschreibung Blick von Osten auf die ehemalige Spinnerei Himmelmühle mit ehem. Spinnereigebäude davor das Herrenhaus, links vom Fabrikgebäude Kesselhaus mit Schornstein, rechts Langes Haus (Wohnhaus) und Kurzes Haus (Wohnhaus) im Fabrikhof Weifen- und Lagerhaus



Fotonummer **DF 114 704**
Aufnahmejahr 1925
Fotograf Nowak, Max
Beschreibung Langes Haus (Wohnhaus), Hofseite



Fotonummer **DF 112 143**
Aufnahmejahr 1925
Fotograf Nowak, Max
Beschreibung Blick von Westen auf die ehemalige Spinnerei Himmelmühle mit Fabrikgebäude, rechts Kesselhaus und Schornstein, verdeckt im Hintergrund Herrenhaus



Fotonummer **DF 112 144**
Aufnahmejahr 1925
Fotograf Nowak, Max
Beschreibung Zufahrtsstraße (Allee) zur ehemaligen Spinnerei Himmelmühle (von S kommend), links Schornstein, dahinter Kesselhaus und ehem. Fabrikgebäude



Fotonummer **DF 112 145**
Aufnahmejahr 1925
Fotograf Nowak, Max
Beschreibung Herrenhaus der ehem. Spinnerei Himmelmühle von S mit Einfriedung



Fotonummer **DF 114 692**
Aufnahmejahr 1925
Fotograf Nowak, Max
Beschreibung Blick von NW auf die ehemalige Spinnerei Himmelmühle, mit Fabrikgebäude, davor Langes Haus, rechts daneben Kurzes Haus, verdeckt links das Herrenhaus; im Vordergrund Bahnstrecke mit Stellwerk



Fotonummer **DF 114 693**
Aufnahmejahr 1925
Fotograf Nowak, Max
Beschreibung Blick von SO auf die ehemalige Spinnerei Himmelmühle mit ehem. Spinnereigebäude, links Schornstein, rechts verdeckt Langes Haus (Wohnhaus)



Fotonummer **DF 114 694**
Aufnahmejahr 1925
Fotograf Nowak, Max
Beschreibung Blick von SO auf die ehemalige Spinnerei Himmelmühle mit ehem. Spinnereigebäude, rechts Langes Haus (Wohnhaus), davor verdeckt Herrenhaus; im Hintergrund Obstwiesen des Werkes



Fotonummer **DF 114 695**
Aufnahmejahr 1925
Fotograf Nowak, Max
Beschreibung Blick von SO auf die ehemalige Spinnerei Himmelmühle mit ehem. Spinnereigebäude, rechts Langes Haus (Wohnhaus), davor verdeckt Herrenhaus; im Hintergrund Obstwiesen des Werkes



Fotonummer **DF 114 696**
Aufnahmejahr 1925
Fotograf Nowak, Max
Beschreibung Blick von NO auf die ehemalige Spinnerei Himmelmühle mit ehem. Spinnereigebäude, davor links Langes Haus (Wohnhaus), rechts Kurzes Haus, davor Zschopau mit Straßenbrücke (Stahlträger, A 20. Jh.)



Fotonummer **DF 114 697**
Aufnahmejahr 1925
Fotograf Nowak, Max
Beschreibung Blick von NO auf die ehemalige Spinnerei Himmelmühle mit ehem. Spinnereigebäude, davor links Langes Haus (Wohnhaus), rechts Kurzes Haus, davor Zschopau mit Straßenbrücke (Stahlträger, A 20. Jh.)



Fotonummer **DF 114 699**
Aufnahmejahr 1925
Fotograf Nowak, Max
Beschreibung Kurzes Haus (mit kleinem Nebengebäude), Langes Haus, ehem. Schule (teilweise) (v.l.n.r.)



Fotonummer **DF 114 700**
Aufnahmejahr 1925
Fotograf Nowak, Max
Beschreibung Blick von Westen auf die (verdeckte) ehemalige Spinnerei Himmelmühle mit Fabrikgebäude, Schornstein sowie Dach des Kesselhauses



Fotonummer **DF 114 702**
Aufnahmejahr 1925
Fotograf Nowak, Max
Beschreibung Blick von Süden auf die ehemalige Spinnerei Himmelmühle mit Mühlgraben, Schornstein und Kesselhaus, im Hintergrund Fabrikgebäude



Fotonummer **DF 114 703**
Aufnahmejahr 1925
Fotograf Nowak, Max
Beschreibung Zufahrt zur ehemaligen Spinnerei Himmelmühle, links Mühlgraben, rechts verdeckt der (abgebrochene) Gartenpavillion des Herrenhauses



Fotonummer **DF 114 701**
Aufnahmejahr 1925
Fotograf Nowak, Max
Beschreibung Blick von Süden (Standort im Fabrikgelände) auf das Lange Haus (Wohnhaus) der ehemaligen Spinnerei Himmelmühle, rechts angeschnitten Herrenhaus, links Weifen- und Lagerhaus sowie Hofpflasterung



Fotonummer **DF 7 131**
Aufnahmejahr 1929
Fotograf Möbius, Walter
Beschreibung Blick von NW auf die ehemalige Spinnerei Himmelmühle mit Fabrikgebäude mit Anbau (Turbinenhaus, re), dahinter Schornstein (re), davor Weifen- und Lagerhaus (Mitte), rechts daneben Baumwolllager, links Kurzes Haus, dahinter Langes Haus, im Hintergrund an der Bahnlinie das Herrenhaus; im Vordergrund Oberwiesen des Werksgeländes



Fotonummer **DF 122 784**
Aufnahmejahr 1953
Fotograf
Beschreibung Zeichnung des Fabrikgebäudes der Spinnerei Himmelmühle, Seminararbeit Gruber; Lässig, Neubert, Techn. Hochschule Dresden, 1953



Fotonummer **DF 122 785**
Aufnahmejahr 1953
Fotograf
Beschreibung Zeichnung des Fabrikgebäudes der Spinnerei Himmelmühle, Seminararbeit Gruber; Lässig, Neubert, Techn. Hochschule Dresden, 1953



Fotonummer **F 08967489 A**
Aufnahmejahr 2023
Fotograf Simonsen, Anja
Beschreibung Gebäudeteil (Fassadenteil) der Spinnmühle (Fabrikruine)



Fotonummer **F 08967489 B**
Aufnahmejahr 2023
Fotograf Simonsen, Anja
Beschreibung Spinnmühle (links Fabrikruine)



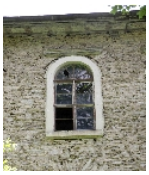
Fotonummer **F 08967489 C**
Aufnahmejahr 2023
Fotograf Simonsen, Anja
Beschreibung Spinnmühle (links Fabrikruine)



Fotonummer **F 08967489 E**
Aufnahmejahr 2023
Fotograf Wappler, Astrid
Beschreibung Spinnmühle, Herrenhaus, Himmelmühle 12



Fotonummer **F 08967489 F**
Aufnahmejahr 2023
Fotograf Wappler, Astrid
Beschreibung Spinnmühle, Herrenhaus, Himmelmühle 12



Fotonummer **F 08967489 G**
Aufnahmejahr 2023
Fotograf Wappler, Astrid
Beschreibung Spinnmühle, Herrenhaus, Himmelmühle 12



Fotonummer **F 08967489**
Aufnahmejahr 2023
Fotograf Wappler, Astrid
Beschreibung Spinnmühle, Herrenhaus, Himmelmühle 12, Flur



Fotonummer **F 08967489 I**
Aufnahmejahr 2023
Fotograf Wappler, Astrid
Beschreibung Spinnmühle, Himmelmühle 3; 5; 12; 14 Wolllager, Ruine der Spinnmühle, Hintergrund ehem.Schule (Nr. 3), Gasthaus (Nr. 5, Kurzes Haus)



Fotonummer **F 08967489 J**
Aufnahmejahr 2023
Fotograf Wappler, Astrid
Beschreibung Herrenhaus (Nr. 12) mit angrenzendem Garten



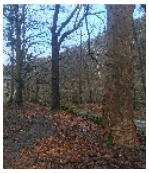
Fotonummer **F 08967489 K**
Aufnahmejahr 2023
Fotograf Wappler, Astrid
Beschreibung Garten



Fotonummer **F 08967489 L**
Aufnahmejahr 2023
Fotograf Wappler, Astrid
Beschreibung Herrenhaus (Nr. 12)

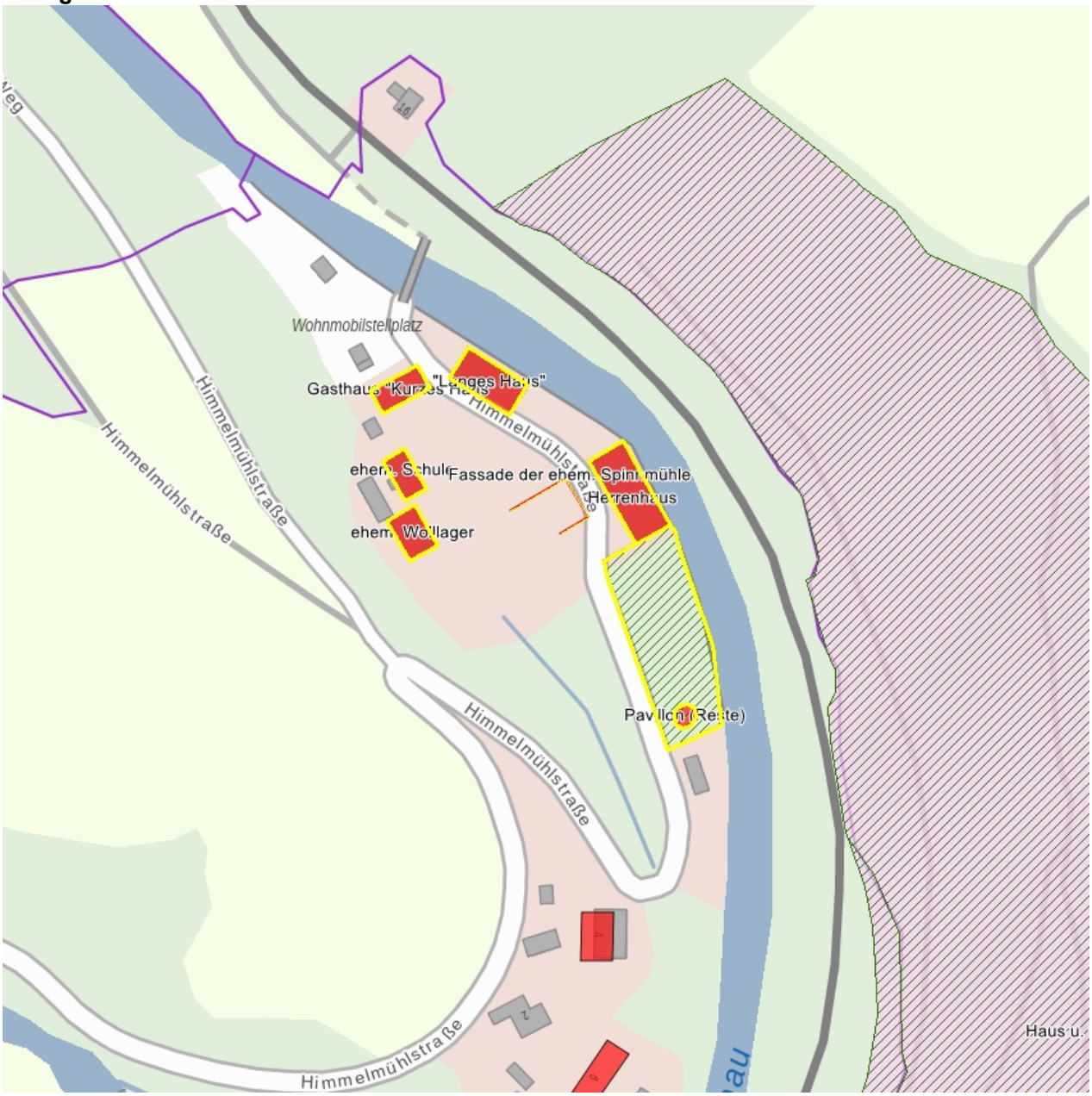


Fotonummer **F 08967489 M**
Aufnahmejahr 2023
Fotograf Wappler, Astrid
Beschreibung Garten mit Einfriedung



Fotonummer **F 08967489 N**
Aufnahmejahr 2023
Fotograf Wappler, Astrid
Beschreibung Garten mit Einfriedung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.